

Harzol®

Zum Festbetrag



HOYER

Aus Unternehmen

Gambro – Der schwedische Medizintechnikkonzern Gambro mit den deutschen Standorten Hechingen und München verbesserte sein Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 1993 um 30 Prozent auf umgerechnet 208 Millionen DM. Der Umsatz steigerte sich auf 1 945 Millionen DM – im Vergleich zum Vorjahr (1 357 Millionen DM) eine Verbesserung um 43 Prozent.

Der Absatz im Geschäftsbereich Nierenersatztherapie entwickelte sich positiv. Der Geschäftsbereich Herz- und Gefäßchirurgie wies ein stabiles, wenn auch im Vergleich zu früheren Jahren langsames Wachstum auf, berichtet Gambro. Dies liege vor allem an dem starken Wettbewerb in den USA.

Sein bisher erfolgreichstes Jahr verzeichnete 1993 der Geschäftsbereich Blutkomponenten-Technologie. Die Umsatzsteigerung lag, nach

Bereinigung der Wechselkurseffekte, bei 23 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die US-amerikanische Dialyseklinikette von Gambro, Ren Corporation, eröffnete 1993 zehn neue Krankenhäuser in den USA. Weitere Gelder wurden in Kliniken in Italien und Schweden investiert. Das Ergebnis dieses Geschäftsbereiches wurde durch die Umorganisation von Ren Corporation allerdings beeinträchtigt. WZ

Blutplasma-Produkte –

Die in Europa führenden Hersteller von Plasmaprodukten haben sich vor kurzem zu einem Verband zusammengeschlossen, der ihre Interessen vertreten wird. Die „European Association of the Plasma Products Industry (EAPPI)“ hat ihren Sitz in Brüssel. Sie soll „das Bewußtsein und Verständnis für die bedeutende Rolle der Industrie bei der Bereitstellung von Plasmaprodukten in Europa fördern“.

Gründungsmitglieder des Verbandes sind die folgenden

Unternehmen: Alpha Therapeutic (Schweden), Armour Pharmaceutical Ltd. (Großbritannien), Behringwerke AG (Deutschland), Biotest Pharma GmbH (Deutschland), Grupo Grifols (Spanien), Gruppo Marcucci (Italien), Immuno AG (Österreich), Pharmacia AB (Schweden), Novo Nordisk A/S (Dänemark), Schweizer Serum und Impfstoffinstitut Bern, Troponwerke GmbH (Deutschland).

Die Vereinigung fordert unter anderem klare gesetzliche Rahmenbedingungen für die Gewinnung des Rohstoffes Plasma, für die Herstellung und Einfuhr daraus gewonnener Präparate sowie ein effektives staatliches Kontrollsystem für Plasmapräparate. th

Zeneca – Im Geschäftsbereich Arzneimittel der Zeneca GmbH wurde 1993 ein Brutto-Umsatz von 437 Millionen DM erzielt (– 7 Prozent gegenüber 1992). Das Inlandsgeschäft verzeichnete gegenüber dem Vorjahr sogar einen Umsatzrückgang um 11 Prozent auf 258 Millionen DM. Das Exportgeschäft erreichte mit 179 Millionen DM exakt den Vorjahresumsatz.

Der Umsatzrückgang im Inland ist dem Geschäftsbericht von Zeneca zufolge ausschließlich auf die seit langem im Markt etablierten Präparate Tenorim, Nolvadex und Dociton zurückzuführen. Die vermehrte Verordnung von Generika und die Auswirkungen der Festbetragsanpassungen hätten bei diesen Präparaten zu einem Umsatzverlust von fast 30 Prozent gegenüber 1992 geführt. Dagegen

wiesen innovative Präparate ein Wachstum von 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf.

In den neuen Bundesländern konnte 1993 ein Wachstum von 24 Prozent erzielt werden. Der dort erzielte Anteil am Gesamtumsatz erhöhte sich damit auf 21 Prozent (1992: 15 Prozent). WZ

Verkauf – Die Ares-Serono-Gruppe, Genf, hat ihren Geschäftsbereich Diagnostika an eine Tochtergesellschaft von BioChem Pharma, Montreal verkauft. Der Erwerb kostete 65 Millionen US-Dollar.

Fabio Bertarelli, Generaldirektor der Ares-Serono-Gruppe, begründete den Verkauf mit der Konzentration der Gruppe auf ihre biopharmazeutischen Entwicklungs- und Herstellungskapazitäten. Die Gesellschaft rechne damit, bis zum Jahre 2000 mehr als 90 Prozent ihrer Produkte mit Hilfe von biotechnologischen Verfahren herzustellen. WZ

Fusion – Die Delalande Arzneimittel GmbH wird mit ihrer Schwestergesellschaft Sythelabo Arzneimittel verschmolzen. Mit diesem Schritt ist die Neuordnung in Deutschland abgeschlossen. Seit Mitte 1993 haben die beiden Firmen, die zur französischen Pharmagruppe Sythelabo gehören, ihren Sitz in Puchheim bei München und bilden eine organisatorische Einheit. Sythelabo erwartet in diesem Jahr einen Umsatz von rund 120 Millionen DM. Schwerpunkte des Präparatprogrammes sind die Gebiete Herz-Kreislauf und Zentralnervensystem. WZ

Praxis-EDV braucht MEGA-NORM.

Das neue Ablage-System vom MED + ORG erlaubt eine übersichtliche und wirtschaftliche Aufbewahrung wichtiger Informationsträger (Fremdbefunde, Gutachten etc.) parallel zur EDV-geführten Patientendatei und verbindet den elektronischen und manuellen Datenspeicher zu einer äußerst effektiven Organisationseinheit.

Details und Praxis halten wir gerne für Sie bereit:

MED + ORG Alexander Reichert GmbH, Postfach 34 30, D-78023 VS-Schwenningen, Tel. 0 77 20/50 16 + 17, Fax 0 77 20/6 21 01

